

Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff-/Kautschuktechnik Fachrichtung Formteile

| | |
|-------------------------|--|
| Berufstyp | Anerkannter Ausbildungsberuf |
| Ausbildungsart | Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung) |
| Ausbildungsdauer | 3 Jahre |
| Lernorte | Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung) |



■ Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Formteile planen die Fertigung von Formteilen anhand von Auftragsdaten oder speziellen Kundenanforderungen. Hierzu wählen sie geeignete Verarbeitungsverfahren wie Spritzgießen, Blasformen, Schäumen und Thermoformen sowie Werk-, Zuschlags- und Hilfsstoffe aus. Sie bestimmen Verarbeitungsparameter wie Temperatur, Zeit und Druck, richten die Produktionsmaschinen und -anlagen entsprechend ein und überwachen den gesamten Produktionsablauf. In der Be- oder Nachbearbeitung der Formteile wenden sie spanlose oder spanende Verfahren an, tempern und konditionieren Formteile und behandeln Oberflächen nach. Außerdem verpacken, transportieren und lagern sie Formteile fachgerecht.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Formteile finden Beschäftigung

- in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie
- in der chemischen Industrie

Arbeitsorte:

Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik der Fachrichtung Formteile arbeiten in erster Linie

- in Werk- und Produktionshallen

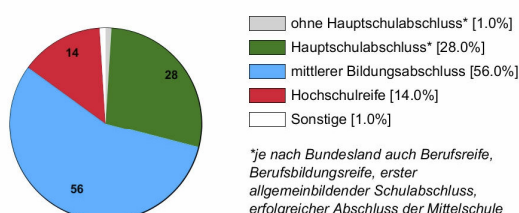
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Messlabors
- in Lagerräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2016 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Berechnen der benötigten Mengen an Kunststoffgranulat und Zuschlag- bzw. Hilfsstoffen)
- Umsicht und Aufmerksamkeit (z.B. beim Bedienen und Überwachen der Produktionsanlagen)
- Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. rasches Eingreifen bei Störungen)
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Austausch von Bauteilen, beim Warten von Anlagen)

Schulfächer:

- Physik (z.B. für den Aufbau und die Funktionsüberprüfung von Pneumatikgrundsaltungen)
- Chemie (z.B. für die Bestimmung der Eigenschaften von Werk- und Hilfsstoffen)
- Werken/Technik (z.B. für das Einrichten und die Wartung von Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Formteilen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 683 bis € 928
- 2. Ausbildungsjahr: € 725 bis € 960
- 3. Ausbildungsjahr: € 767 bis € 1.032

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

